

ben
falls
wert:
mit
reit
eres
er in
dem
erka-
eine
stoh-
und
auch
wie-
stie-
land
ung
nten
inen
sche
erte.
Tü-
eder:
fehl
ruch
eine
ge-
der
vor.
lini-
Er-
die
Urs-
fied
Der
Wen
ium
um
sich
ber-
eibe
na,
der
Di-
gle
fol-
be-
cht
ab-
ge-
des
en-
Bel-
nt-
en
ent
00
ten
ge
ele
en,
die
as
rei

en
es
fi-
in-
it,
ed
es
er
it
et
ie
ch
st
st
h
n

hauptes, daß er in Wien ein Jahrbuch mit dem Namen "die Zeit" herausbringen will, und sich nach Berlin gekommen sei, um hier eine Partei zu suchen. Den beschriebenen Diebstahl bestritten beide. Denen wurden darauf die Fahndungsbefehle von Hamburg und Nürnberg gezeigt. Als Herchen in Hamburg einem Herrn die Uhr gestohlen hatte, war Bialj so dreist an den Besitzherren heranzutreten und ihn zu fragen, ob ihm nicht eben etwas gestohlen sei. Als der Herr nun tatsächlich den Verlust feststellte, mußte Bialj mit ihm zur Polizei und schickte auf der Wache einen Mann, den er angeblich wegen seines verdächtigen Gebarens beobachtet habe. So lenkte er die Polizei auf eine falsche Fährte. Dr. Bialj war bereits vor zwei Jahren in Nürnberg wegen Taschendiebstahls festgenommen.

Die Schließung des Berliner Zoologischen Gartens für den Winter in Aussicht genommen, weil sich herausgestellt hat, daß der Etat des Unternehmens durch neue Lohn-erhöhungen des Personals um Millionen überschritten wurde. Deshalb sieht sich die Direktion gezwungen, den Garten am 1. Oktober über den Winter zu schließen, um ihn erst wieder am 1. April für das Sommerhalbjahr zu öffnen. Auf diese Weise glaubt die Gartenleitung einer völligen Verschuldenung zu entgehen. Es wird möglich sein, das ganze Verlosungsspiel, soweit es nicht zur Tierpflege benötigt wird, zu entsaften, damit die ungeheure Ausgabe für Eishaus zum größten Teil ausfallen. Das Aquarium soll auch das Winterhalbjahr über geöffnet gehalten werden. Gleichzeitig haben die wissenschaftlichen und kaufmännischen Leiter beider Unternehmen den Staat und die Stadt Berlin um schnelle Hilfe angegangen.

Die Kurorte Westböhmens verzeichnen diesmal gegenüber dem Vorjahr einen Ausfall von 50 Prozent. Es sind beispielsweise in Karlsbad in Böhmen seit Beginn dieses Jahres etwa 14.000 Personen angekommen gegenüber 27.000 zur gleichen Zeit des Vorjahres. Es fehlen vor allem die Reichsdeutschen, die Oesterreicher und Ungarn.

Aus der Oberlausitz.

Bischofswerda, 25. Juli.

Voranmeldungen und Vorauszahlungen für die Umsatzsteuer. Die Umsatzsteuerpflichtigen werden hiermit auf die in der heutigen Nummer abgedruckte öffentliche Bekanntmachung des Finanzamts und des Stadtrats als Umsatzsteueramt hingewiesen. Nach dieser Bekanntmachung sind die Umsatzsteuerpflichtigen, von geringen Ausnahmen abgesehen, verpflichtet, vierteljährliche Vorauszahlungen auf die Umsatzsteuer für das Jahr 1922 zu zahlen. Da im hiesigen Finanzamtsbezirk Vorauszahlungen im allgemeinen nicht geleistet worden sind, müssen die bis zum 31. Juli 1922 zu bewertenden Vorauszahlungen gleich für das erste Halbjahr 1922 erfolgen. Hierbei ist zu beachten, daß die allgemeine Umsatzsteuer gegenwärtig 2 Prozent (nicht mehr wie früher 1½ Prozent) beträgt. Die Vorauszahlungen dürfen nicht an die einzelnen Gemeinden, sondern nur an die Finanzkasse Bischofswerda (Postfachkonto 6470, Gemeindefachkonto 536) erfolgen. Die Steuerpflichtigen der Stadt Bischofswerda haben die Vorauszahlungen an die Kammerlei abzuführen. Wegen der erheblichen Nachteile, die mit einer unpünktlichen oder mit einer zu niedrigen Vorauszahlung verbunden sind, muß jedem Umsatzsteuerpflichtigen dringend empfohlen werden, die Vorauszahlungen fristgemäß u. in der Höhe des wirklichen Umsatzes entsprechend zu leisten.

Ungewohntes militärisches Leben herrschte heute früh in unserer Stadt. Verschiedene Reichswehrabteilungen zogen auf einem Wanderverzuge begriffen, mit klingendem Spiele über den Marktplatz.

Vom Bezirkssteuern in Meissen. Der in Reglerkreisen bestens bekannte Bankbesolmüchigte Herr Erich Zwick, Bischofswerda, erzielte beim Bezirkssteuern in Meissen mehrere Erfolge. Er erreichte am 22. Juli auf der 60-Rugelbahn 2 x 35 Holz und auf der 50-Rugelbahn 287 Holz.

Bienenzüchterverein. In der am Sonntag nachm. im Restaurant "Bürgergarten" unter Vorsitz des Herrn Schneiderschwan abgehaltenen Versammlung wurden Berichte erstattet von der Hauptversammlung des Bienenzüchtervereins "Westliche Bauerschaft", welche am Himmelfahrtstage dieses Jahres unter sehr großer Beteiligung der Senner von nah und fern in Großröhrsdorf abgehalten wurde, sowie über die kürzlich stattgefundenen Wanderversammlung desselben Verbandes in Elstra, welche unter der Leitung der Bitterung litt, und auf welchen beiden Veranstaltungen der hiesige Verein vertreten war. Ein geselliger Meinungsaustausch über "Schwarzmeerlebens" stellte interessante Bilder aus dem Bienenleben unserer Honigbiener.

Der Wohlthätigkeitsverein Säch. Rechtschule, Zweigverein Bischofswerda, veranstaltet am 2. August von 5 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends ein Sommerabend mit Konzert und Tanzabend auf dem Butterberg. Neben anderen Überraschungen, Verteilung von Preisen an die besten Lärchenspaare. (Näheres im Inseratenteil.) Hierauf weist der Verein schon heute darauf hin und ladet alle seine 1500 Mitglieder, sowie die Gönner und Freunde des Vereins von Stadt und Land herzlich ein. Die Unternehmungen des Vereins sind zur Genüge bekannt und es steht schon heute wieder fest, daß jeder Teilnehmer auf seine Kosten kommt. Möchte dem Verein mit seinen edlen Bestrebungen reichlicher Zuflucht werden.

Großhansbau, 25. Juli. Sonntag, den 23. Juli feierte "Sänger- und Sängerevereine" hier die Weihe des im vorerzähnten Weise von den Inhabern der Firma: Herr Friedrich Rau und Ernst Vogel gestifteten Fahnen. In der Feste, das unter herzlicher Anteilnahme des ganzen Ortes in der großen Anzahl von Männergesangsvereinen, die zum größten Teil mit ihm dem "Oberlausitzer Sängerbund" angeschlossen, begünstigt vom herrlichsten Wetter, einen schönen, harmonischen Verlauf nahm. Am Vormittag des Festtages hatte eine Abordnung des Vereins anlässlich des Abschlusses eine Blumenschau am Ehrenmal für die gefalle-

nen und verstorbenen Mitglieder niedergelegt. Schon in den Mittagsstunden herrschte am Bahnhof reges Leben und die Mittagsgäste drängten Sängerscharen von nah und fern, die durch ihr Erscheinen dem festgebenden Verein ihre sanftenbrüderliche Kritik bezeugen wollten. 1/2 Uhr legte sich der Festzug nach dem Dorf in Bewegung, der durch die mitgeführten Fahnen und Banner und verziert durch eine große Anzahl Festumsträcker, ein gar farbenprächtiges Bild gewährte. Nach Ankunft auf dem Festplatz am Gehhof "Zum Kaffhäuser" begann die Weihefeier mit dem Vortrag eines Gedichtes, gefolgt von Orchesterbegleitung (v. Karl Bieber) durch den festgebenden Verein, dessen Vorsitzender Herr Schlaiffler, hierauf den Ehrenpräsidenten Prinzen Silvio von Schwarzburg, den Ehrenausführer, die Herren Chefs der Firma, mit ihren Angehörigen und die beschübenden Sangesbrüder in herzlichem Worten willkommen hieß. Nach einem von H. H. Wagner vorgetragenen Vortragswort hielt Herr Pastor Horn die eindrucksvolle Weiherede, in der er die deutsche Treue pries. Einem Weibgesang (M.-G.-B. Rau & Vogel) folgte die Ansprache des Bundesvorsitzenden Herrn Oberlehrer Werner-Großhansbau, der in berebenden Worten die Sängertugenden: Treue zu Gott, zu Heimat und Vaterland, zum Verein und zu den Sangesbrüdern feierte und im Namen des Bundes der jüngsten Fahne denselben eine Fahnenkette übergab. Es ist in diesem kurzen Bericht nicht möglich, alle die auszusprechen, die durch Überreichung von Festgeschenken den Verein ehrten; nur sei bemerkt, daß außer sehr ansehnlichen Geldbeträgen für die Notenkasse und fünf kostbaren Schleißen, 34 Fahnenhölzer und ein Fahnenring mit herrlichen, treffenden Begleitworten der Spender der Fahne, einem herrlichen Erzeugnis deutscher Kunst und echten Fleisches, als Taufangebinde überbracht wurden. Nach herrlichen Dankworten des Vorsitzenden schloß die Weihefeier mit dem allgemeinen Gesang des Bundesliedes "Brüder reicht die Hand zum Bunde". Der Weihefeier folgte ein Konzert, in dem die M.-G.-B. Schmölln (In die Ferne v. Heim), Konordia-Großhansbau (Auf Wärlchen die Unter gelichtet), M.-G.-B. Grobbach-Weidensdorf (Es ist keine Stille zu klein) Niedertafel-Bischofswerda (Bretel vom Stein v. Kühnhold), M.-G.-B. Bartaum (Beim Wandern v. Wörz), M.-G.-B. Sängerbund Wehrdorf mit Steinigwoldsdorf (Volkslied v. Krenker), M.-G.-B. G. Bischofswerda (Mein ist die Welt v. Curti), M.-G.-B. Rau & Vogel (Hymne an die Nacht v. Beethoven), Gaben ihrer Kunst und Beweise ihres Fleisches boten. Vier Vokalgesänge (Des Liedes Kristall v. F. Schmidt - Frühlingszauber v. M. Mejer-Oberstein - Heimat v. R. Udem. Fischer - Abendlied v. K. F. Adam) vereinigen eine Anzahl aller anwesenden Sänger zu eindrucksvollem Vortrag. (Die Bezeichnung "Massehöre" war hier nicht am Platz, da die Zahl der zuhörenden Sänger z. T. größer war, als die der ausführenden.) Ludw. Fischers "Heimat" übte die tiefgehendste Wirkung aus, gefolgt von Adams "Abendlied", das stets seines Erfolges sicher sein wird. Es wurde touren und mit viel Ausdruck gelungen. M.-G.-B. Wehrdorf mit Steinigwoldsdorf erreichte mit dem Vortrag des Kremerschen "Volkslieds" die Höhe des Erfolges. Wenn auch nicht alle Gesänge zu einem Vortrag im freien so recht geeignet waren und viele Feinheiten und mit Fleiß herausgearbeitete Einzelheiten verloren gingen, so war der Gesamteindruck immerhin beachtenswert und wäre vielleicht noch größer gewesen, wenn das Publikum zweckmäßiger, am unteren Teile des Festplatzes aufgestellt gewesen wäre. Wenn das noch aus praktischen Gründen nicht möglich gewesen ist, so war es doch aus gestandensmäßigen Gründen wünschenswert. Beliebte Kommerse hielten die Sänger noch einige Stunden in fangebrüderlicher Herlichkeit zusammen. Manches Lied erneuerte alte Freundschaft und schloß die Bundesmitglieder wieder enger aneinander. - Der M.-G.-B. Rau & Vogel kam mit Stolz und Genugtuung auf das in allen Teilen wohlklangene Fest zurückblicken. Röde auch dieser Ehrentag dazu beitragen, das Band zwischen ihm und den Stützern seiner kostbaren Fahne immer fester zu knüpfen in gegenseitiger Achtung und Herlichkeit. Dann ist mit dem sichtbarsten Zeichen der Fahne auch die innere Zusammengehörigkeit gestiftet, ohne die nun einmal ein gedeihliches Zusammenarbeiten nicht möglich ist.

Burkau, 25. Juli. Eingebrochen wurde in der Nacht zum Dienstag in einen Keller und daraus folgende Sachen gestohlen: 15 Pfd. Margarine, Marke Merkur, 2 Pfd. Fidele, 1 Tasse Palmöl, 16 Pfd. Hefen in Bund-Baketen, 4-5 Liter Flaschen Wermutwein, Original-Sanitäl-Wermut, Oskar Jaharicus, Dresden-R., 50-60 Stück arüne Heringe. Nach den Fußspuren haben 2 Personen den Diebstahl ausgeführt und zwar wurde eine größere Fußspur mit Gummischuh und eine kleinere Fußspur vorgefunden. Sachdienliche Mitteilung wollte man an die Gendarmerei in Burkau oder die nächste Polizei machen.

Neufahrt, 25. Juli. Ein neuer Titel. Dem Kirchenrat, der über 34 Jahre sein Amt versieht wurde die Dienstbezeichnung "Kirchengemeindevorstandungs-Inspektor" verliehen.

Schlagiswalde, 25. Juli. Auf recht eigenartige Weise zu einem Fahrrad kam ein hiesiger Geschäftsmann. Als er dieser Tage früh seine Rollen hochzog, stand ein fast neues Fahrrad mit Laterne vor der Tür. Die Ehefrau und der Bruder des Geschäftsinhabers hatten nachts Personen um das Haus gehen hören. Nachdem Licht gemacht war, waren diese verschwunden. Ob die Auffindung des Rades damit zusammenhängt, ist noch nicht festgestellt.

Schlagiswalde, 25. Juli. In den Ruhestand tritt am 1. Oktober dieses Jahres Herr Bürgermeister Josef Vogel. Herr Vogt ist 76 Jahre alt; er konnte am 1. Januar d. J. sein 25jähriges Jubiläum als Bürgermeister unserer Stadt feiern.

Letzte Drahtmeldungen.

Eine Erklärung des bayerischen Ministerpräsidenten.
München, 25. Juli. (Drahtb.) Zu der vom Gesamtministerium verlassenen Verordnung zum Schutze der Verfassung der Republik wird Ministerpräsident Graf Lerchenseid heute nachmittag 4 Uhr im Landtage eine Erklärung abgeben.

Die Antwort auf die deutsche Moralitätsforderung.
Paris, 24. Juli. (Drahtb.) "Journal des Debats" hält es für wahrscheinlich, daß die Antwort der Reparationskommission auf die deutsche Moralitätsforderung vor der Abreise Bonarros nach London erfolgen wird. Der Platz steht, es sei fraglich, ob die Reparationskommission Deutschland den verlangten Zuschuß bewilligen oder ob sie die Angelegenheit zur Entscheidung der Regierung verweisen werde.

Turnen und Sport.
Sport. Mit einem günstigen Resultat konnte am vergangenen Sonntag die 1. Jugend des S.-B. B. 08 bei den vom Deutschen Fußballklub Borsdorf i. B. veranstalteten Jugendpokalspielen antreten. Die Vorrundenspiele endeten mit einem Siege des D. F. K. Großschönau nach Verlängerung 5 : 1 (1 : 1), und S.-B. B. 08 - die jetzt in guter Verfassung stehende Jüttau Sportsklubjugend mit 4 : 1 (0 : 0). Im Schlussspiel stand S.-B. B. 08 der verstärkten D. F. K.-Jugend gegenüber und konnte durch ein 3 : 0 (1 : 0) Resultat die kostbare Trophäe in den Besitz bringen. Von der Siegermannschaft waren Tornpam und Verteidiger, sowie Adler, der nach Verschließen eines Abstrichers durch einen Bombenschuß von 16 m Raum ein Drahttor schoß, sowie Rechtsaußen, der durch scharfe und unvorhergesehene Schüsse sich auszeichnete, in guter Verfassung.
Jugendabteilung des S.-B. B. 08. Sch.

Handelsteil.

Umfeldige Devisenkurse vom 24. Juli. Ein Dollar 4.502,87; 100 Tschechenkronen 4.1086,60; 100 holländische Gulden 4.19.625,46.

Produktionsliste zu Dresden vom 24. Juli. Weizen 1170-1180 M, Roggen 880-890 M (fest), Sommergerste, (schl.) alte, 1060-1110 M, Wintergerste, neue, 900-950 M, Hafer 1080-1100 M (fest), Raps, trocken, 2100-2200 M (gefragt), Mais, mied., 960-970 M (russisch), Weiden 1150 bis 1200 M, Lupinen blaue, 800-850 M, Lupinen gelbe, 1050-1150 M, Bohnen 1150-1200 M, Erbsen, kleine gelbe, 1150-1200 M, Rotklee 8000-10.000 M (gefragt), Trockenrüben 720-750 M, Zuckerrüben 760-820 M (fest), Weizenkleie 680-700 M, Roggenkleie 680-700 M, Weizenmehl 1610-1660 M, Roggenmehl 1160 bis 1200 M, Weizen- und Roggenstroh 220-230 M, Haferstroh 240 bis 250 M, Wiesenhalm, lose, neues, 560-600 M (russisch), Feinste Ware über Notiz.

Dresdner Schlachtviehmarkt am 24. Juli.

Auftrieb: 1. Rinder: a) 183 Ochsen, b) 160 Kühe, c) 311 Kalben und Kühe, 2. 613 Kälber, 3. 361 Schafe, 4. 1051 Schweine. - Preise in Mark für Lebend- und Schlachtabgewicht. a) Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren 3400 bis 3700, 6200 bis 6725, 2. junge fleischige, nicht ausgewässerte, ältere ausgewässerte 2700 bis 3000, 5200 bis 5750, 3. mächtig genährte junge, gut genährte ältere 2100 bis 2500, 4475 bis 5200, 4. gering genährte jeden Alters 1600 bis 1900, 4000 bis 4475, b) Kühe: 1. vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes 3200 bis 3400, 5525 bis 5850, 2. vollfleischige jüngere 2700 bis 3000, 4925 bis 5450, 3. mächtig genährte jüngere und gut genährte ältere 2200 bis 2500, 4250 bis 4800, 4. gering genährte 1600 bis 1900, 3575 bis 4225, c) Kalben und Kälber: 1. vollfleischige, ausgewässerte höchsten Schlachtwertes 3400 bis 3700, 6200 bis 6725, 2. vollfleischige, ausgewässerte Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu sieben Jahren 2200 bis 3200, 5600 bis 6150, 3. ältere ausgewässerte Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 2200 bis 2500-4900 bis 5550, 4. gut genährte Kühe und mächtig genährte Kalben 1400 bis 2000, 4250 bis 4900, 5. mächtig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 1200 bis 1500, 3550 bis 4250. Kälber: 1. Doppellender - 2. beste Mast- und Saugkälber 3800 bis 4000, 6150 bis 6450, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 3400 bis 3600, 5675 bis 6000, 4. geringe Kälber 2800 bis 3200, 5100 bis 5675. Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Mastlämmer 3800 bis 4000, 7600 bis 8000, 2. ältere Mastlämmer 3400 bis 3600, 7575 bis 8000, 3. mächtig genährte Hammel und Schafe (Messschafe) 1800 bis 2800, 4750 bis 7375. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr 6800 bis 6900, 8800, 2. fettfleischige 6900 bis 7000, 8800, 3. fleischige 6500 bis 6700, 8800, 4. gering entwickelte 6900 bis 6900, 8725, 5. Sauen und Eber 5600 bis 6600, 8150. - Tendenz: Rinder langsam, Kälber, Schafe und Schweine mittel.

Dresdner Kurse vom 24. Juli.

100 Deutsche Reichsmark ..	77,25	Sächs. Weinstückfabrik ..	980,-
100 Sächsische Mark ..	64,75	Schubert & Salzer ..	1345,-
100% Sächsische Anl. (52) ..	91,50	Sommermann & Ester ..	380,-
100% Landesbankrente ..	90,-	Jüttauer Maschinenfabr. ..	501,-
100% Dresdn. Stadtbl. 18 ..	76,50	Bergmann ..	588,50
100% Leipz. Stadtbl. (08) ..	86,-	Corona ..	1120,-
100% Lomb. Pfandbriefe ..	107,-	Wanderer ..	1545,-
100% Lomb. Kreditbriefe ..	85,75	Cremas ..	750,-
100% Lauf. Kreditbr. ..	85,75	Beniger Patent ..	834,-
4 1/2% do. ..	100,50	Bereinigte Bauern ..	600,-
100% D. Credit-Anstalt ..	228,25	Bereinigte Grobfr. ..	760,-
Chemnitzer Bankverein ..	233,-	Hellstoff-Verein ..	482,-
Erbauer Bank ..	-,-	Bezdrü ..	500,-
Sächsische Bank ..	301,50	Hellenkeller ..	584,-
Zimmermann-Werke ..	436,-	Burgelln. Rauenstein ..	789,-
H. & A. Eicher ..	692,-	do. Triptis ..	885,-
Germania ..	585,-	Deutsche Lohndrehf. ..	590,-
Gießerei Maschinenfabr. ..	720,-	Stemens ..	1780,-
Carl Hamel ..	1950,-	Chem. Fabr. v. Heyden ..	740,-
Dr. Glasm. Hlle. ..	540,-	Bauern Tuchfabrik ..	610,-
Mühlensfabr. Gebr. Sed. ..	-,-	Dresdner Ordnungs ..	701,-
Rochstroh-Werke ..	1420,-		

Der Auslands-Wert der Mark in Pfennigen.
Festgestellt auf Grund der amtlichen Berliner Devisenkurse.

	24.7.	22.7.	24.7.	22.7.
England ..	0,8	0,9	0,9	0,8
Amerika ..	2,0	2,1	0,8	0,8
Frankreich ..	1,3	1,4	1,9	2,0
Schweden ..	1,0	1,0	0,9	0,8
Spanien ..	0,9	0,9	1,0	1,1
Italien ..	3,4	3,5	Tschechoslowakei ..	8,3

24. Juli (Wittwoch). Teilweise heißer, vorwiegend trüb, nachher etwas wärmer.
Notationsdruck und Verlag von Friedrich Nag, verantwortlicher Schriftleiter Max Fiederer, sämtlich in Bischofswerda.